EfA-Plattform

Datenservice öffentlicher Einkauf

[06.02.2023] Der Datenservice Öffentlicher Einkauf bündelt veröffentlichungspflichtige Bekanntmachungen zu Vergabeverfahren von Bund, Ländern und Kommunen an zentraler Stelle, um Bietenden den Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen zu erleichtern. Der Service steht nun zur Nachnutzung bereit.

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), das Beschaffungsamt des BMI (BeschA) und die Freie Hansestadt Bremen haben mit dem Datenservice Öffentlicher Einkauf einen zentralen Service entwickelt, der alle veröffentlichungspflichtigen Verfahrens- und Entscheidungsdaten von allen Vergabeplattformen in Bund, Ländern und Kommunen in einer Serviceplattform bündelt (wir berichteten). Wie das BeschA berichtet, werden auf der Plattform Datenservice Öffentlicher Einkauf Bekanntmachungsdaten aus öffentlichen Ausschreibungen zentral zusammengeführt und fortlaufend aktualisiert. So soll die Transparenz in öffentlichen Vergabeverfahren erhöht werden, Unternehmen, Verwaltung und Zivilgesellschaft sollen einen zentralen Zugang zu entsprechenden Informationen erhalten. Die zur Verfügung gestellten Daten können von den Nutzern individuell ausgewertet werden. Damit soll es der öffentlichen Verwaltung beispielsweise in Zeiten von Krisen oder Embargos auch erleichtert werden, vorausschauend zu handeln und Beschaffungsengpässe einzudämmen, weil Bedarfe in Echtzeit abbildbar sind. Bietende haben den Vorteil, über den zentralen Service nationale und europaweite Vergabedaten für ihre Angebote berücksichtigen und über individuelle Einstellungen und intelligente Beobachtungsfunktionen effizient an Bieterverfahren teilnehmen zu können. Nun laden BMI, BeschA und das Land Bremen interessierte Bundesländer und Kommunen zur Nachnutzung ein. Dies geht aus der Meldung des BeschA hervor.

Alle Ausschreibungen an zentraler Stelle

Der Datenservice Öffentlicher Einkauf besteht aus drei Komponenten: Der öffentlich zugängliche Bekanntmachungsservice bündelt Ausschreibungsdaten und wird fortlaufend erweitert. Unter anderem ist die E-Vergabe-Plattform des Bundes angeschlossen. Damit sind 1.000 öffentliche Ausschreibungen des Bundes zugänglich. Nach Anmeldung über ein ELSTER-Unternehmenskonto stehen den Unternehmen weitere besondere Funktionalitäten zur Verfügung. Auch über eine Open-Data-Schnittstelle kann auf die Daten zugegriffen werden.
Der Vermittlungsdienst nimmt Auftrags- und Vergabebekanntmachungen von Vergabeplattformen im Format eForms:DE entgegen, das auf den Vorgaben der EU-Durchführungsverordnung zu elektronischen Vergaben (eForms) basiert. Die Bekanntmachungen werden validiert und dann entweder an den Bekanntmachungsservice oder an den eSender-Hub weitergeleitet. Der eSender-Hub, die dritte Komponente, ist die zentrale Stelle für die Kommunikation mit dem europaweiten Tenders Electronic Daily (TED). Der Hub konvertiert Bekanntmachungen in das Format eForms:EU und übermittelt diese an TED. Der Vermittlungsdienst und der eSender-Hub sind Teil des EfA-Umsetzungsprojekts Vergabe der Freien Hansestadt Bremen.
An einer Nachnutzung interessierte Bundesländer und Kommunen sind aufgefordert, unter der E-Mail-Adresse umsetzungsprojekt-vergabe@init.de Kontakt mit den Projektverantwortlichen aufzunehmen und können bei Bedarf an einer Informationsveranstaltung teilnehmen.

(sib)

Informationen zum Umsetzungsprojekt Vergabe

Stichwörter: E-Procurement, Beschaffungsamt, BMI, Bremen, OZG